

(Mobile ebook) Der Modigliani-Skandal: Roman

Der Modigliani-Skandal: Roman

Von Ken Follett

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #13110 in eBooksVerffentlicht am: 2010-07-13Erscheinungsdatum: 2010-07-13File Name: B004ROTKUG | File size: 65.Mb

Von Ken Follett : Der Modigliani-Skandal: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Modigliani-Skandal: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Zieht sich teilweise sehrVon KundeEine Art Spannungsbogen setzt erst bei ca. 40% des Buchs ein und verluft dann eher flach.Wenn man das Positive sucht, kann man die kritische Darstellung des internationalen Kunstmarkts philosophisch

anstatt kriminalistisch sehen.0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Der schwächste Follett-Roman Von Frank Hegermann Die Engländerin Dee und ihr amerikanischer Freund Mike stolpern in Paris über eine Spur eines möglicherweise verschwundenen Meisterwerkes - eines nie entdeckten Gemäldes des Malers Amedeo Modigliani. Sie begeben sich nach Italien und suchen das Dorf auf, in dem der Künstler gelebt hatte. Doch bald stellen sie fest, da noch andere Jagd auf die kostbare Beute machen: Diebe, Betrüger und möglicherweise Mörder. Dabei ist nicht klar, ob es dieses Gemälde wirklich gibt, und wenn ja, ob es echt ist. In einer Parallelhandlung haben zwei junge und eher erfolglose Künstler die Idee, nicht existierende Werke und von bekannten Malern herzustellen und diese teuer zu verkaufen. Zunächst scheint der Plan auch zu funktionieren - doch der Plan hat eine Schwachstelle in Form eines dritten Mannes, den sie in ihr Vorhaben einweihen müssen. Und der möchte plötzlich ein paar Bilder für sich. Der Modigliani-Skandal (auf dem Cover fehlt leider der Bindestrich) ist der Debütroman Ken Folletts. Sein späterer Stil, den Leser auch dann an die Handlung zu fesseln, wenn eigentlich nichts passiert, ist hier schon in Ansätzen vorhanden, ebenso der gut recherchierte Hintergrund. Dennoch fällt auf, da die Handlungsstränge völlig getrennt voneinander bleiben und nicht zusammengeführt werden. Unter dem Strich meiner Meinung nach der mit Abstand schwächste Follett.0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Spannend und rasant Von Sigismund von Dobschütz SPANNEND und RASANT geschrieben ist dieser im Februar in Neuauflage veröffentlichte "Modigliani-Skandal" des Bestseller-Autors Ken Follett. Und doch sind Follett-Fans zu warnen: Dieser Krimi ist es kein typischer Follett, wie wir seine Bücher von heute kennen. Kein Wunder, erschien dieser Roman doch schon 1976, also zwei Jahre vor seinem ersten Agenten-Bestseller "Die Nadel". Damals war der erst 29-jährige Follett noch unbekannt. Trotzdem halte ich diesen Roman durchaus für LESENSWERT. Follett zieht über die kommerzialisierte Kunstszene her, in der es nur um Profit, nicht aber um Kunst geht. Kunstwerke werden von Agenturen und Investoren als Geldanlage gehandelt, während die Künstler am Hungertuch nagen. Gleich mehrere, anfangs vielleicht etwas verwirrende Handlungsstränge führt Follett am Ende zusammen. Im Showdown fügen sich dann alles zusammen: Die kommerzielle Kunstbranche wird lichter gemacht. "Der Modigliani-Skandal" ist vielleicht weniger für heutige Follett-Fans (Jahrhundert-Saga), aber ein gutes Buch für Krimi-Fans und Fans der Kunst-Szenarie. Deshalb: EMPFEHLENSWERT.

Kurzbeschreibung Die junge Engländerin Dee und ihr amerikanischer Freund Mike stoßen in Paris auf die Spur eines verschwundenen Meisterwerkes - ein Bild des berühmten Malers Amedeo Modigliani. Aber es machen noch andere Jagd auf die kostbare Beute, und sie schrecken vor nichts zurück. Diebstahl, Betrug und vielleicht Mord sind im Spiel. Und keiner weiß: Gibt es den Modigliani wirklich? Und wenn ja, ist er echt? Rezension Es ist so eine Unsitte, altes Zeug irgendwann als Hörbuch auf den Markt zu bringen - und so gerade diejenigen, die das vorgelesene dem geschriebenen Wort vorziehen, voll in die Falle tappen zu lassen. Denn beim "Modigliani-Skandal" handelt es sich mitnichten um Kens neuesten Coup, sondern um gehrig olle Kamellen. Folletts Erstling von 1976 hat mit späteren Büchern eigentlich nur eins gemein: Der Waliser neigt dazu, sich mit dem Personal nicht zurückzuhalten. Hier allerdings werden die Geschichten der zahlreichen Einzelnen noch nicht minutis, sondern eher schlampig verknüpft, und die zugrunde liegende Handlung steht auf so wackligen Füßen, dass sie Folletts Wust an Ungereimtheiten nicht tragen kann. Studentin Dee erfährt in Paris, dass es irgendwo in Italien ein unbekanntes Bild von Modigliani geben soll und begibt sich mit Freund Mike auf die Suche - allerdings nicht, ohne die Information, die eigentlich ein Geheimnis sein sollte, mit ein paar naiven Postkarten in die falschen Hände geraten zu lassen. Zeitgleich versuchen in London ein abgebrannter Künstler und sein bester Freund, die verlogene Kunstszene reinzulegen und vorzuführen, und ein junger Galerist bekommt weder privat noch geschäftlich ein Bein an die Erde. Hier werden die Klischees so reichlich gedroschen, dass es weh tut, und wahrscheinlich auch vor 34 Jahren schon mau war. Heute kommt erschwerend hinzu, dass man mit der Botschaft, im Kunstmarkt gehe es mehr um den Profit, als um die Künstler, keinen mehr hinter dem Ofen hervor lockt. (kab) -- kulturnews.de Kurzbeschreibung Die junge Engländerin Dee und ihr amerikanischer Freund Mike stoßen in Paris auf die Spur eines verschwundenen Meisterwerkes - ein Bild des berühmten Malers Amedeo Modigliani. Aber es machen noch andere Jagd auf die kostbare Beute, und sie schrecken vor nichts zurück. Diebstahl, Betrug und vielleicht Mord sind im Spiel. Und keiner weiß: Gibt es den Modigliani wirklich? Und wenn ja, ist er echt?